



27.04.2025 Quasimodogeniti

Glauben, nicht wissen

Ich weiß nicht, warum ein Walzer im $\frac{3}{4}$ Takt geschrieben ist.

Die meiste Zeit des Tages müssen wir etwas wissen. Wissen, ob etwas richtig oder falsch ist, welcher Tag heute ist oder welcher Takt gerade richtig ist. Aber jeder Mensch kann auch glauben. Wenn wir glauben, geht es nicht um richtig oder falsch, dann ist es egal, welcher Tag heute ist. Zum Glauben müssen nicht alle Rhythmen richtig sein.

Wir Christen glauben an Gottes Liebe. Und Gottes Liebe liegt fernab aller Maßstäbe. Dieser Glaube gibt Geborgenheit und Halt in schwierigen Zeiten. Unser Glaube kann uns Frieden geben.

Aber wir leben in einer Welt mit einer festen Taktung. Dennoch befinden sich Glaube und Wissen nicht im Widerspruch. Vielmehr ergänzen sie sich gegenseitig. Zum Beispiel wenn wir unsere Kraft daran setzen, die Lieder im Gottesdienst mit richtigen Vorzeichen und passendem Tempo zu spielen, leuchtet die Glaubensbotschaft um so heller.

Das vermittelt gute Musik und der Gottesdienst wird so lebendiger.

Der Glaube kann den $\frac{3}{4}$ Takt mit Leben füllen und unserem Leben eine Richtung geben. Und der richtig gespielte $\frac{3}{4}$ Takt lässt den Glauben leuchten.

Wir beten:

Lieber Gott, gib uns die Kraft, an deine Liebe zu glauben und mit Liebe auf diese Welt zu schauen. Amen.

EG 417 Lass die Wurzel unsers Handelns Liebe sein

Markus Leinweber